**Website Fotografie:**

* Header:
  + Home (Logo)
    - Allgemeine Informationen über mich
      * Seit wann Fotografiere ich
      * Beruflicher Werdegang
      * Equipment
    - Slide im Hintergrund (analoge Bilder egal was)
  + Events
    - Referenzen von Events
    - Preis?
    - Slide im Hintergrund (Events Bilder)
  + Kindergarten
    - Wie läuft das Fotografieren ab?
    - Preis?
    - Slide im Hintergrund (Kinder Bilder)
  + Analog
    - Equipment, Tutorial und Galerie zusammenfügen
    - Slide im Hintergrund (Analogbilder)
  + Analog
    - Equipment
    - Slide im Hintergrund (Analoge Bilder)

Über mich:

Hallo! Mein Name ist Julian Probst und bin 22 Jahre alt. Seit 2019 studiere ich Medientechnik- und Produktion an der OTH Amberg-Weiden. Mit 14 habe ich mir meine erste Kamera gekauft und seitdem eine Leidenschaft für Fotografie entwickelt. Bald darauf habe ich kleiner Aufträge wie Gottesdienste in der Kirche, Portraits für Freunde oder Veranstaltungen in der Schule übernommen.

Letztes Jahr habe ich den Schritt gewagt ein Gewerbe anzumelden. Seither fotografiere ich auf Events, im Gottesdienst und habe die Kinder Portraits in den Kindergärten Poppenricht und Traßlberg übernommen.

Als Hobby betreibe ich seit mehreren Jahren Astrofotografe und versuche mich auch seit einem Jahr in der analogen Fotografie.

Die Qualität der Bilder steht bei mir an oberster Stelle und ich versuche nach wie vor, meine Arbeitsabläufe zu optimieren.

Equipment:

Mein Hauptkamera ist eine Nikon D750, die bei allen meinen Aufträgen zum Einsatz kommt. Dazu habe ich ein Tamron 24-70mm f2.8, ein Tamron 70-200mm f2.8, ein Nikkor 50mm f1.4 D und ein Nikkor 18-35mm f3.5-4.5 G. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, benutze ich einen Blitz und Reflektoren. Zur Nachbearbeitung nutze ich die Creative Cloud von Adobe.

**Events:**

Veranstaltungen:

Gerade bei Liveveranstaltungen geht es darum, den richtigen Augenblick einzufangen. Egal ob für den Abiball, ein Konzert oder im Club – mit meiner Ausrüstung bin ich bestens für alle Situationen gerüstet. Dabei versuche ich mich möglichst unauffällig zu verhalten, um das eigentliche Geschehen nicht zu stören und somit den Augenblick nicht zu verfälschen. Die bearbeiteten Fotos stelle ich über meine Cloud zum Download bereit.

Gottesdienste:

Ob bei der Erstkommunion, der Firmung oder ein anderes Hochfest – beim Fotografieren in der Kirche geht um mehr als nur schöne Fotos. Ich achte während des Gottesdienstes sehr darauf, möglichst dezent zu sein und mich im Hintergrund aufzuhalten. Dazu bereite ich mich vorher gut auf den Auftrag vor, indem ich mir die Räumlichkeiten zuvor ansehe oder bei der Stellprobe anwesend bin und mit den Verantwortlichen den Ablaufplan durchspreche.

**Portraits:**

Shootings:

Egal, ob allein oder mit mehreren Personen, ob analog oder digital oder bei Tag oder bei Nacht – ich bin für jede Art von Shooting offen. Mein Ziel ist es, die Charaktere der Personen aufzufassen und in den Bildern wiederzugeben.

Kindergarten:

Bilder von Grippen- und Kindergartenkindern zu machen ist keine leichte Aufgabe. Daher versuchen meine Assistenz und ich es den Kindern so leicht wie möglich zu machen. Wir machen Bilder ausschließlich draußen im Garten, bei schönem Wetter und im Dabeisein der Eltern. Gerne machen wir auch Bilder mit den Geschwistern zusammen. Jede Familie bekommt daraufhin einen individuellen Link zum Download der eigenen Fotos.

**Astro:**

Die Faszination für das Weltall habe ich schon seit dem Kindesalter: ich bin - seitdem ich geboren bin - Mitglied im Verein <a href="https://www.sternwarte-ursensollen.de/index.php/de/" target="\_blank">Sternfreunde Ursensollen e.V.</a> Kurz nachdem ich meine erste Kamera gekauft habe, habe ich angefangen erste Fotos von Nachthimmel zu machen. Seitdem hat sich das Equipment erweitert und die Qualität der Fotos zugenommen. Mich begeistert es, dass es möglich ist, von zuhause aus tiefe Einblicke in das Universum bekommen kann.

Teleskop und Montierung:

Bei dem Teleskop handelt es sich um ein 8 Zoll Newton Spiegel Teleskop mit einer Brennweite von 1000mm und Blende f/5 der Firma Skywatcher. Dadurch ist es für ein Teleskop relativ lichtstark. Durch einen etwas breiteren Fangspiegel ist es auch speziell für die Astrofotografie gut geeignet. Zusätzlich benutze ich einen Komakorrektor der Firma Baader, der die Sterne am Rand des Bildfelds entzerrt. Als Montierung kommt eine Skywatcher EQ-6 zum Einsatz, die ich mit einem Laptop ansteuere. Als Guidescope kommt ein Beroflex 300mm Objektiv zum Einsatz.

Kameras:

Für die meisten Bilder benutze ich meine Nikon D750 Vollformat Kamera. Wenn ich allerdings kleinere Objekte wie z.B. Galaxien fotografieren möchte, nutze ich die Nikon D5200 APSC-Kamera, meine alte Kamera, die inzwischen meiner Schwester gehört. Beide Kameras sind nicht für die Astrofotografie modifiziert, das bedeutet, ich kann ausschließlich im sichtbaren Licht fotografieren und z.B. nicht im Infrarotbereich. Allerdings gibt es viele Objekte wie Galaxien, Sternhaufen und Reflexionsnebel, die auch im sichtbaren Spektrum genug Licht emittieren. Zum Guiden und für Planetenaufnahmen nutze ich eine QHY 5L-II.

Planetary:

Da Planeten, der Mond oder die Sonne sehr hell ist, benötigt man andere Techniken, um sie zu fotografieren. Ich nutze dafür meistens meine Guiding Kamera QHY 5L-II in Kombination mit einer 3x-Barlow Linse, mit der ich kurze Videoclips mache und sie dann mit einer speziellen Software zusammenfüge. Bei Sonne und Mond mache ich mehrere Videoaufnahmen und füge sie zu einem Mosaik zusammen. Das Bild der Sonne habe ich mit einem speziellen Sonnenteleskop, dem Lunt LS80THA der Sternwarte Ursensollen, gemacht.

**Analog:**

Anfang 2022 bin ich auch auf den Trend aufgesprungen und fotografiere mit 35mm Film. Der Look der Bilder und die Tatsache, dass die Anzahl der Bilder deutlich begrenzter ist als im digitalen, macht den Prozess des Fotografierens spannender und auch bewusster. Man überlegt sich sehr lange, ob man ein Bild macht oder nicht. Die Motive der Fotos werden bedachter und ich habe das Gefühl, auch im digitalen besser zu fotografieren, seitdem ich auch analog fotografiere.

Equipment:

Nikon F301:

Diese Kamera aus 1985 war für mich der perfekte Einstieg in die analoge Fotografie, da sie sehr günstig war und ich mein Nikkor 50mm f1.4 Objektiv auf der Kamera benutzen kann. Sie ist sehr kompakt und durch die Halbautomatiken sehr einfach zu bedienen. Leider ist sie in der manuellen Bedingung etwas eingeschränkt. Ich nutze sie vor allem, wenn ich mit Freunden unterwegs bin und eher Schnappschüsse machen möchte.

Nikkormat FT2:

Ich wollte nun auch eine typische alte Kamera aus Metall. Daher habe ich die Kamera 1972 mit dem non-Ai 35mm Objektiv erworben. Leider ist die erste Rolle Film gar nicht belichtet worden, wonach sie als defekt gilt. Daher hoffe ich, dass ich sie demnächst noch reparieren kann. Das 35mm Objektiv kann ich nur an der Nikon D5200 APSC-Kamera benutzen.

Nikon F80:

Hierbei handelt es sich um eine der jüngsten Filmkameras von Nikon aus dem Jahr 2000. Der Vorteil von ihr ist, dass ich alle meine modernen Objektive, die ich mit meiner digitalen Nikon benutze, auch mit Autofokus benutzen kann. Außerdem ist die Bedienung fast identisch zur Nikon D750. Ich benutze sie, wenn ich wirklich bewusst analog Fotografieren möchte.